



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Martin Habersaat (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung - Minister für Bildung und Kultur

Runder Tisch Inklusion

Vorbemerkung des Fragestellers:

Im Bericht der Landesregierung zur landesweiten Umsetzung von Inklusion in der Schule (Drucksache 17/1568, S. 31) wird ein „Runder Tisch“ zur Inklusion angekündigt, der ab Herbst 2011 gemeinsam vom Bildungsministerium und vom Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung organisiert werden soll.

1. Wie oft hat dieser „Runde Tisch“ in den sieben Monaten seit Herbst 2011 getagt?

Antwort:

Das als „Runder Tisch“ angekündigte Gespräch fand als „Dialog Inklusive Beschulung“ am 29.02.2012 statt. Der Dialog wurde von Minister Dr. Klug und dem Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung, Dr. Hase, eröffnet. Der nächste Termin ist für den 25.05.2012 geplant.

2. Wer waren die Teilnehmer (bitte aufgeschlüsselt nach Sitzungsterminen)?

Antwort:

Am 29.02.2012 haben insgesamt 47 Personen teilgenommen. Davon waren 28 von den Verbänden, Vereinen und Gremien entsandt, die in der folgenden Übersicht aufgelistet sind. Aus Gründen des Datenschutzes werden die Namen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht aufgeführt.

Übersicht über die Verbände, Vereine, Gremien und Institutionen, die am ersten Dialog Inklusive Beschulung teilgenommen haben (in Klammern jeweils die Zahl der Personen)

Betroffenenverbände (11)

- Blinden- und Sehbehindertenverein SH e.V.
- Bundesverband für Rehabilitation und Interessenvertretung Behinderter (BDH) LV SH e.V.
- Gehörlosenverband Schleswig-Holstein e.V.
- Gemeinsam Leben - Gemeinsam Lernen e.V. Schleswig-Holstein e.V.
- Hilfe für das autistische Kind Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
- Landesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte Schleswig-Holstein e.V.
- Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Wohlfahrtsverbände (4)

- Der Paritätische Wohlfahrtsverband LV SH e.V.
- Diakonisches Werk LV der Inneren Mission
- DRK-LV SH e.V.

Lehrerverbände (5)

- Berufsverband Deutscher Hörgeschädigtenpädagogen e.V.
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
- Verband Bildung und Erziehung Landesverband Schleswig-Holstein
- Verband der Blinden- und Sehbehindertenpädagogen e.V.
- Verband Sonderpädagogik e.V.

Landeselternbeiräte/Landesschülervertretungen (6)

- Landeselternbeirat der Grundschulen und der Förderzentren
- Landeselternbeirat der Regionalschulen
- Landeselternbeirat der Gemeinschaftsschulen
- Landeselternbeirat der Gymnasien
- Landeselternbeirat der beruflichen Schulen

- Landesschülersprecher der beruflichen Schulen

Kommunen (2)

Kreis Nordfriesland

Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderungen (4)

Inklusive Schulen (5)

- Waldschule (GS) in Flensburg
- Geschwister-Prenski-Schule (GemS mit Oberstufe) in Lübeck
- Städtisches Gymnasium in Segeberg
- Ellerbeker Schule (FöZ und GS) in Kiel
- Landesförderzentrum Sehen in Schleswig als Unterstützungssystem

Ministerium für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (8)

- Minister
- Referat allgemein bildende schulamtsgebundene Schulen
- Referat Förderzentren
- Projektgruppe Inklusive Beschulung einschließlich der Projekte „Barrierefreie Schule“ und „Inklusion in der Praxis“

Moderatorenteam (2)

3. Was waren die Ergebnisse (bitte aufgeschlüsselt nach Sitzungsterminen)?

Antwort:

Als zentrales Ergebnis des ersten Dialogforums kann festgehalten werden, dass unter den Beteiligten großes Einvernehmen darüber bestand, den Dialog fortzusetzen. Denn darin wird eine realistische Möglichkeit gesehen, auf breiter Basis wichtige Impulse für die inklusive Bildung zu geben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben dazu im Rahmen moderierter Gespräche erste Vorschläge entwickelt, wie aus ihrer Sicht die inklusive Bildung noch stärker gefördert werden kann. Über diese Vorschläge wird nun in den folgenden Sitzungen im Einzelnen beraten. Ferner haben die bei dem Dialogforum vertretenen Vereine und Verbände ihr Interesse bekundet, mit den Schulen zusammenzuarbeiten und sie bei dem Prozess fortschreitender inklusiver Bildung zu unterstützen.

4. Wie hat sich dieser „Runde Tisch“ zu den Aktivitäten des Bildungsministeriums zur Inklusion verhalten? Welche Impulse wurden gegeben?

Antwort:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich darin einig, dass Schleswig-Holstein auf dem Weg hin zu einer inklusiven Beschulung weit vorangeschritten ist. Sie sehen in den Aktivitäten des Bildungsministeriums eine gute Grundlage, auf der die in der Antwort zu Frage 3 erwähnten Vorschläge aufbauen können. Es zeichnet sich ab, dass daraus wichtige Impulse erwachsen. Diese betreffen namentlich die Lehreraus- und -fortbildung, die räumliche und personelle Ausstattung in inklusiven Schulen sowie die engere Kooperation von Sozialhilfe, Jugendhilfe und Schule.